

(Aus dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin.)

Einige neue Wanzen der aethiopischen Region

beschrieben von

Dr. F. Karsch (Berlin).

Mit 2 Textfiguren.

Pentatomidea.

Familie **Asopidae**.

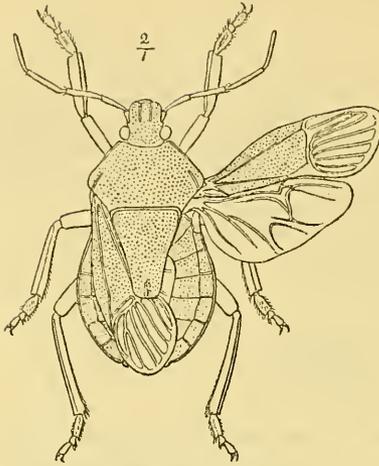
Genus *Anasida* n. g.

Corpus ovatum. Caput supra planum, apice truncatum, ante oculos utrimque leviter sinuatum, marginibus lateralibus ante sinum rotundatis, bucculis leviter elevatis. Rostrum crassum, articulo secundo articulis apicalibus duobus ad unum subaequali, ultimo penultimo fere duplo longiore. Antennae graciles, longae, articulo secundo tertioque subaeque longis. Pronotum leviter convexum, apicem versus angustatum, ante scutellum truncatum, marginibus lateralibus anticis distincte paullo reflexis, medio sub-sinuatis, levissime subcrenulatis, angulis posticis prominulis rotundatis, pone angulum oblique truncatis et carinula laevigata antice abbreviata et ad marginem lateralem anticum appropinquata instructum. Scutellum parte apicali retrorsum levissime angustata, frenis paullo ultra medium scutelli extensis. Mesosternum distincte carinatum. Venter valde convexus, basi inermis. Pedes inermes, graciles, tibiis simplicibus, supra late planis, marginatis.

Eine den Gattungen *Marmessus* Stål und *Asopus* Burm. nach Stål's Tabelle der Genera in Hemipt. Afr. I, 1864, p. 63 nahestehende, von *Marmessus* durch das dem dritten an Länge ziemlich gleichkommende zweite Fühlerglied und den fehlenden Höcker an der Basis des Bauches, von *Asopus* unter anderem durch den dem vorderen Aussenrande parallelen, am Aussenwinkel beginnenden Kiel des Pronotums verschieden.

Anasida tenebrio n. sp. Fig. 1.

Tota nigra, subopaca, pedibus nitidis, vertice macula ferruginea notato, antennarum articulis duobus apicalibus parte fere dimidia basali ferruginea, elytris ferrugineo-fuscis, membrana fusca, nitida, alis infuscatis, abdominis dorso, connexivo excepto,



Figur 1.

diek und bis zu den Hüften der Mittelbeine ausgestreckt. Das Pronotum ist vorn ziemlich so breit wie der Kopf mit den Augen zusammen, dann bis über die Mitte hinaus nach hinten erweitert, die Seiten auf der vorderen Hälfte schwach gerundet, auf der hinteren schwach ausgerandet mit gerundetem Hinterwinkel, welcher hinten auf dem mit schrägen Seiten versehenen und hinten quer abgestutzten Basaltheile in einen kurzen, dem vorderen Seitenrande ziemlich parallelen glatten Kiel übergeht. Der Hinterleib ragt jederseits über die geschlossenen Decken mit gerundeten Seitenrändern erheblich vor und ist bauchwärts sehr stark gewölbt, ohne Basalwulst; der Rücken des Kopfes, Pronotum, Connexivum, sowie Corium und Clavus der Deckflügel sind grob eingestochen punktirt, der Hinterleibs Rücken nur sehr fein, der Bauch fein punktirt.

Genus *Leptolobus* Sign.

Leptolobus eburneatus n. sp.

Violaceo-coeruleus, scutello, corio, macula oblonga transversa marginem costalem attingente excepta, abdominis annulis quinque basalibus una cum connexivo corallinis, opacis; acetabulis, coxis, propleurorum limbo postico angusto, metapleurorum limbo postico lato, stria dorsali femorum anteriorum percurrente, femorum posticorum postice abbreviata eburneis; membrana hemelytrorum, apice decolori excepto, nec non apice alarum hyalinarum fuscis; pulcherrima species. ♀.

violaceo-coeruleo. Caput, pronotum, elytra, connexivum grosse impresso-punctata, abdominis dorso ventraque aciculatis. ♀.

Long. corp. 17 mm., lat. pron. 7,5, abdom. 9 mm.

Diese schwarze Wanze erinnert durch ihre Gestalt und ihre ungewohnte Färbung an Carabiden (*Systolocranius*) und Melasomen (*Acis, Asida*).

Nur ein Exemplar von Malange (Westafrika).

Der Kopf ist langgestreckt, ziemlich flach, vorn mit gerundeten Seiten gestutzt. Die Fühler sind lang und dünn, der Rüssel

Leptolobo murrayi Sign. *statura sculpturaque simillimus et ab eadem specie haud nisi coloribus distinguendus.*

Long. corp. 15 mm.

Nach vier übereinstimmenden Weibchen von Kamerun (Barombi-Station) durch den verstorbenen Herrn Hauptmann Zenner.

Die bis jetzt beschriebenen *Leptolobus*-Arten, von denen mir nur *L. zanzibaricus* Bol. in natura unbekannt blieb, lassen sich nach folgender Tabelle leicht auseinanderhalten:

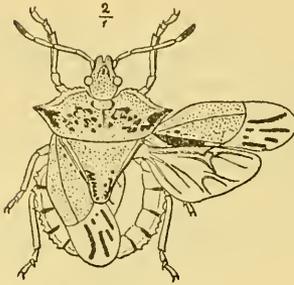
1. (4) Pronotum und Schildchen korallenroth oder gelbroth mit stahlblauen oder schwarzblauen Flecken oder Streifen. Beine einfarbig stahlblau.
2. (3) Pronotum nebst den Pleuren und dem Schildchen korallenroth, der Hinterlappen des Pronotum mit jederseits einem stahlblauen grossen Fleck und stahlblauen Seiten; das Schildchen mit stahlblauem Fleck in der Mitte:
murrayi Sign. 1855, Calabar.
3. (2) Pronotum gelbroth, die Seitenränder, die Dornen und jederseits ein Fleck des Hinterlappens stahlblau; ein Fleck nahe der Basis des Schildchens stahlblau (nach Bolivar):
zanzibaricus Bol. 1879, Sansibar.
4. (1) Pronotum einfarbig stahlblau. Schildchen ganz korallenroth; alle Schenkel obenauf mit elfenbeinweisser Längsstrieme:
eburneatus n. sp. Kamerun.

Familie Phyllocephalidae.

Genus *Storihogaster* n. g.

Corpus late subovatum. Caput magnum, jugis longis dilatatis concaviusculis, divaricatis, apice subrotundatis. Pronotum transversum, levissime convexiusculum, utrimque in dentem medium apice acutiusculum productum; marginibus lateralibus anticis leviter explanatis, distincte crenulatis. marginibus lateralibus posticis una cum basi rotundatis. Abdomen late rotundatum, margini connexivi segmentorum utrimque acute tridentato. ♂.

Eine sehr bemerkenswerthe Phyllocephaliden-Gattung, von allen bekannten Gattungen durch den fein sägcartig gezähnelten und von grösseren hakenförmigen, mit ihren Spitzen nach vorn gerichteten Zähnen besetzten Aussenrand der Hinterleibsringe abweichend; diese Bildung des Hinterleibes erinnert etwas an die Eustheniden- (Tessaratomiden-) Gattung *Prionogaster* Stål.

Storthogaster hieroglyphicus n. sp. Fig. 2.

Figur 2.

Pallide flavus, margine externo loborum lateralium capitis, macula parva tyli, antennarum articulo apicali, basi ima excepta, maculis irregularibus punctiformibus disci pronoti nec non stria per dentem lateralem ducta, maculis nonnullis punctiformibus partis apicalis scutelli, maculis confusis clavi nec non macula singula majore corii prope clavum basin versus posita, striis quattuor, duabus intermediis interruptis, longitudinalibus membranæ albidæ striaque intus abbreviata marginis antici segmentorum connexivi nigris. ♂.

Long. corp. 13 mm., lat. pron. 9 mm., abdom. 8,2 mm.

Höchst eigenthümlich durch die schwarze Sprenkelfleckung und Hieroglyphenzeichnung der Rückenseite des Körperstammes und der Deckflügel.

Nur 1 männliches Exemplar von Chinchoxo (Westafrika) durch Herrn Oberstabsarzt Dr. Falkenstein.

Ganz ungewöhnlich sind von plastischen Eigenthümlichkeiten die Bildung des jederseits in eine lange Spitze ausgezogenen Pronotums, das spitz auslaufende Schildchen, das breite Connexivum, welches auf jedem Segmente am Aussenrande drei mehr oder weniger stark entwickelte Zähnnchen führt, deren hinterstes jedesmal mit seiner Spitze nach vorn gerichtet ist. Nicht minder aussergewöhnlich heben sich von der hellen Grundfärbung tiefschwarze Punkte und Strichel ab: der Aussenrand der Seitenlappen des Kopfes und ein Mittelfleck auf dem Mittellappen, verstreute jederseits neben der glatten Mittellängsschwiele zu einer Gruppe vereinigte Sprenkelflecke, welche nach aussen in eine über den Seitenzahn hinlaufende Strieme sich sammeln, unregelmässige Flecke jederseits an der Spitze des Schildchens, einige Sprenkelpunkte am Hinterrande des Corium und zerstreute Flecke auf dem Clavus, vier Längsstreifen auf der Membrana, sowie ein schmaler Vorderrand der Segmente des Connexivum vom Aussenrande bis über die Mitte der Breite hinaus. Schwarz ist auch das letzte Fühlrglied bis auf die gelbe Wurzel. Nur der äusserste Aussenrand des Connexivums ist auf den Segmenten in verschiedener Breite matt gelbroth gefärbt.

Reduvidae.

Familie **Henicocephalidae**.Genus *Henicocephalus* Westw. emend.*Henicocephalus curculio* n. sp.

Niger, nitidulus, dense griseo-sericeo-puberulus, parte callosa postoculari capitis, rostro, antennarum articulo quarto, ima basi fusca excepta, hemelytrorum basi, coxis, trochanteribus, femoribus apice, intermediis etiam basi, tibiis basi apiceque nec non tarsis pallidis. — Caput thorace longius, partibus anteculari et postoculari subaeque longis, parte postoculari capite cum oculis paullo angustiore et parte intraoculari paullo latiore. Articulus antennarum secundus dimidio capite longior. Rostrum crassiusculum, articulo secundo subdepresso. Thorax lobis duobus posticis subaeque longis, lobo antico illis conjunctim brevior. Tibiae anticae apicem versus sensim ampliatae, apice truncatae, et femoribus paullo angustiores.

Long. corp. 7,5, lat. max. 1,5 mm.

Diese erste westafrikanische Art der absonderlichen Gattung *Henicocephalus* Westw. liegt in vier, durch Herrn Oberstabsarzt Dr. Falkenstein in Chinchoxo (Westafrika) gesammelten Exemplaren, zwei erwachsenen und zwei unentwickelten, im Museum vor.

Unsere bisherige systematische Kenntniss der *Henicocephaliden* wurde zwar erst vor kurzem (1889) durch Herrn Dr. E. Bergroth in einer kurzen Notiz der Revue d'Entomologie, Caen, Tome VIII, No. 11, p. 319 übersichtlich zusammengefasst; diese Notiz bedarf jedoch schon jetzt einer weiteren Ergänzung, indem zu den zahlreichen Synonymen der einzigen Gattung *Henicocephalus* (*Enicocephalus*) Westw. 1837; *Systelloderes* Blanch. 1852, *Oncylocotis* Stål 1855, *Henschiella*, Horv. 1888) ein neues durch W. F. Kirby hinzugefügt wurde, welcher einen echten *Henicocephalus* von Ceylon als neue Reduviidengattung *Dicephalus* beschrieb und abbilden liess (Journ. Linn. Soc. Zoology, Vol. XXIV, No. 149-150, 1891, p. 115-117¹⁾). Die sehr aberrante Gattung *Henicocephalus* wurde bisher in einer Art aus dem Copal bekannt und ist etwa in einem Dutzend lebender Arten über die ganze Erde verbreitet:

I. Fossile Art aus dem Copal:

H. fulvescens Westw., Trans. Ent. Soc. London, II, 1837, p. 23.

II. Recente Arten.

A. der palaearktischen Region:

H. pellucidus (Horv.), Rev. d'Ent. Caen VII, 1888, p. 170 (sub *Henschiella*) — Herzegowina.

1) Vergl. auch E. Bergroth, Wien, Ent. Zeitung XI, 1891, p. 225.

486 *F. Karsch: Einige neue Wanzen d. aethiop. Region.*

B. der indo-australischen Region:

- H. basalis* Westw., Trans. Ent. Soc. London, II, 1837, p. 23.
— Bengalen.
- H. tasmanicus* Westw., Trans. Ent. Soc. London, II, 1837, p. 24.
— Vandiemenland.
- H. telescopicus* (W. Kirby), Journ. Linn. Soc. London, Zoology, XXIV, 1891, p. 117, tab. IV, fig. 14, 14a (sub *Dicephalus*). — Ceylon.

C. der aethiopischen Region:

- H. nusus* (Stål), Oefv. Vet. Ak. Förh. 1855, p. 44 (sub *Oncylocotis*); Hem. Afr. III, 1865, pag. 166. — Cafferland.
- H. curculio* Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVII, 1892, p. 485.
- D. der nearktischen und neotropischen Regionen:
- H. flavicollis* Westw., Trans. Ent. Soc. London, II, 1837, p. 23, tab. II, fig. 8. — Insel Sanct Vincent.
- H. moschatus*, (Blanch.), Gay, Hist. fis. pol. Chile, VII, 1852, p. 224 (sub *Systelloderus*). — Chile.
- H. rhyppurus* Stål, K. Vet. Akad. Handl. B. 2. No. 7. 1858, p. 82. — Rio Janeiro.
- H. spurculus* Stål, K. Vet. Akad. Handl. B. 2. No. 7. 1858, p. 81. — Rio Janeiro.
- H. subantarcticus* Berg, Addenda et emendanda ad Hemiptera Argentina, 1884, p. 115. — Feuerland.
- H. nov. spec.* Bergr., Rev. d'Ent. Caen, VIII, 1889, p. 319. — Venezuela.
- H. nov. spec.* Bergr., Rev. d'Ent. Caen, VIII, 1889, p. 319. — Venezuela.
- H. schwarzi* Ashm. (sub *Enicocephalus*) indescr., Entomolog. News, III, No. 7, 1892, p. 190¹⁾. — Utah.

Ueber die Lebensweise von *Henicocephalus* bringt die Literatur wenig Aufschluss, nur W. F. Kirby theilt mit, dass nach E. Ernest Green's Beobachtung *Henicocephalus telescopicus* (W. Kirby) auf Ceylon häufig sei und in offenen Hohlwegen über gefällten Baumstämmen im hellen Sonnenscheine fliegend gefunden wurde; sein Flug sei sehr andauernd; häufig würden drei oder vier Individuen nach Art der Spielfliegen (*Homalomyia*) oder der Eintagsfliegen (Ephemeriden) mit einander spielend betroffen.

¹⁾ Eine neuere in demselben Hefte p. 190 angezeigte Abhandlung über Henicocephaliden von Uhler, Trans. Md. Acad. Sci. 1891, p. 180, konnte ich nicht zur Einsicht erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Einige neue Wanzen der aethiopischen Region 481-486](#)